

# Aradert Zeitung

7.- Cel Taxele post. platita in numerar 2. innoharet D. Gen. P.T.T. 31081/92



Verantwortlicher Schriftleiter: W. Billa. Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Blata Birona 3. Fernsprecher: 16-19. Volge 47. 24. Jahrgang. Krab, Wiltmoach, den 21. April 1943. Eingetragen in das Verzeichnis der legalisierten Veröffentlicheungen beim Reichsgericht Bonn. unter Zahl 87/1938.

## Heil Hitler!

Geburtsdag des Führers! Ungezählte Millionen von Deutsche Herzen ihn heute entgegen. Nicht nur Deutsche Herzen, sondern auch die von Herzen pochen ihm heute entgegen. empfinden. Als Erlöser von der welchbedrohenden bolschewistischen Gefahr, gleichzeitig aber auch Erlöser von allen Ungerechtigkeiten, die der Welt durch angelfächische Mächte in der Vergangenheit zugefügt wurden.



Seine unbeschreibliche Bescheidenheit wird wohl am besten dadurch gekennzeichnet, daß er für seine eigene Person völlig unanständig ist und nur das Wohl seines deutschen Volkes und das jener Völker vor Augen hält, die auf unserem Erdteil zusammengewürfelt nebeneinander leben. Nebeneinander und oft — gegeneinander! Diesem engstirnigen Anflug wird der Führer das Ende schenken und hat bereits schon jetzt unsere Kontinente zu einem festen Block zusammengeschmiebet. Er denkt europäisch und verwirklicht den Grundsatz „Europa gehört den Europäern!“ Jedem das Seine und allen ein gebührender Anteil an den Gütern der Welt. Nicht andere Völker befürchten, wie die Angelfächten in ihrer unersättlichen Gier es taten, sondern alle beglücken ist das Ziel des Führers. Auf seinen heute 54 Jahre alten Schultern lastet nicht nur die ganze Zukunft seines eigenen Volkes, sondern auch die aller Völker Europas. Wirklich kein beneidenswertes Schicksal. Es ist aber das Los der Ausgewählten, sich für andere zu opfern. Und der Führer nahm dieses auf sich. Er opfert ruhelose Tage und schlaflose Nächte bei höchster Beklemmung des Körpers und des Geistes. Gehührt durch die Leiden des Weltkrieges und die Verfolgungen im schweren Ringen um die Seele von 80 Millionen Deutschen erwies er sich als der einzige Bewußte sein Volk aus schmachtvoller Rücksicht herauszuheben, aber auch ganz Europa ein neues Gesicht zu geben. Ein veracht gigantischer Wert bringt nur ein Uebermensch fertig und ein solcher ist unser Führer. Nur ein Uebermensch vermochte das Dritte Reich auf den Trümmern des Zweiten aufzubauen. Nur ein Uebermensch war imstande dem von den ewigen Feinden vollständig ausgepumpten Volke eine bezaugt feste materielle Grundlagna zu schaffen, daß Deutschland heute an der Spitze unseres Kontinentes steht, um ihn gegen alle seine Feinde zu schützen. Der unbekannte Soldat des Weltkrieges vollbracht, wagt niemand anderes fähig gewesen wären. Es ist aber ein solches Volk, an-

## Lebhafte Kampftätigkeit bei Noworossisk

### In Tunesien Späh- und Artillerietätigkeit — Briten und Amerikaner verloren gestern wieder 42 Flugzeuge

Führerhauptquartier, 18. April. Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Front südlich Noworossisk lebte die Kampftätigkeit gestern wieder auf. Starke Verbände der Luftwaffe griffen in wiederholtem Einsatz feindliche Stellungen mit Bomben schweren Kalibers an. An den übrigen Abschnitten der Ostfront wurden vereinzelte örtliche Angriffe der Sowjets abgewiesen und eigene Späh- und Stoßtruppunternehmen erfolgreich

durchgeführt. Von der tunesischen Front wird nur beiderseitige Artillerie- und Stoßtrupp-tätigkeit gemeldet. Auf diesem Kriegsschauplatz vernichteten unsere Truppen in den schweren Kämpfen vom 1. bis 15. April über 200 britische und nordamerikanische Panzer. Zerstörerflugzeuge und Flakartillerie schossen gestern im Mittelmeerraum 11 feindliche Flugzeuge, darunter 7 schwere

Bomber ab. In der vergangenen Nacht führten deutsche Kampfflugzeuge einen schweren Angriff gegen den Hafen von Algier.

Ein U.S.A.-Bombenverband griff gestern die Stadt Bremen an. Bombeneinschläge in Wohnvierteln verursachten Verluste unter der Bevölkerung. Durch Jagd- und Flakabwehr wurden Teile des feindlichen Angriffsverbandes vor Erreichen des Zieles abgebrängt und nach bisher vorliegenden Meldungen 20 viermotorige Bombenflugzeuge abgeschossen. 2 eigene Jagdflugzeuge gingen im Luftkampf verloren. Auf hoher See und im Küstenraum der besetzten Westgebiete wurden weitere 11 feindliche Flugzeuge vernichtet.

## Gripps prophezeit schwere Kämpfe

Stockholm. (DNB) In der letzten Unterhaus Sitzung erklärte der britische Flugzeugminister Gripps, daß die Widerstandskraft der Achsenmächte noch nicht gebrochen ist. Es wird noch lange Kämpfe seitens der Sowjets und der Alliierten bedürfen, um die Achsenmächte niederzuringen. Im weiteren Verlauf sei-

ner Ausführungen gestand Gripps ein, daß die Alliierten schwere Verluste in der Luftwaffe sowohl an Personal als auch an Flugzeugen erlitten haben. Abschließend erklärte der Minister, daß auch in Tunis und Burma schwere Kämpfe in Aussicht stehen.

## USA-Wirtschaftspolitik trägt Schuld am Kriege

Washington. (DNB) Im U.S.A.-Kongress erklärte ein Abgeordneter, daß die Wirtschaftspolitik der U.S.A. den zweiten Weltkrieg ausgelöst habe. Amerika war bestrebt die Handelsfreiheit Deutschland gegenüber mit allen Mitteln einzuschränken und das Reich als Konkurrent auf dem Weltmarkt auszuschalten.

## Sowjetangriffe an der ganzen Ostfront abgeflaut

Berlin. (DNB) Die früher so heftigen sowjetischen Angriffe auf den Kuban-Brückenkopf flauten in den letzten Tagen dermaßen ab, wird von deutscher Militärseite gemeldet, daß die Sowjets nur

Truppen in Kampagnestärke einsetzen. Zugelassen untercheiden sich die vorliegenden Kämpfe kaum von denen an den übrigen Frontabschnitten.

## Angelsachsen verloren in 2 Tagen 123 schwere Bomber

Berlin. (DNB) Die Angelsachsen verloren in den beiden letzten Tagen der vorigen Woche 123, meist Einmotorige Flugzeuge und damit auch über 1000, Jahre hindurch gut ausgebildete Piloten.

Der Verlust bei den Angriffen gegen die deutschen und besetzten Westgebiete beziffert sich auf 73 angelsächsische Bomberflugzeuge.

## Polnischer Erzbischof unterstützt Kampf gegen Bolschewismus

Berlin. (DNB) Der polnische Erzbischof von Aradau erließ einen Aufruf an die polnische Bevölkerung. In diesem heißt der Erzbischof die Forderung an das polnische Volk, daß diese mit Rück-

sicht darauf, daß es nicht aktiv an dem gegenwärtigen Kriege teilnimmt, das Reich mit allen verfügbaren materiellen und geistigen Kräften im Kampf gegen den Bolschewismus unterstützen soll.

ständige Kehrtwende, unerschütterliches Selbstvertrauen und festes Glauben an seine Sendung abtut. Da, handelt! Es kann sich nur um eine Sendung handeln. Wie wäre es anders möglich gewesen, daß er diesen in der Weltgeschichte beispiellosen Aufruf erlassen konnte? Der Korftaner Kapoleon brachte es vom kleinen Dorfman durch sein Genie bis zum Kaiser von Frankreich. Das stimmt. Unerschütterliche Wichtigkeit, ickertliche Mittelteil, Militärische Kampfpolitik beachtet ihn aber zum Einzigen. Demgegenüber wird von Napoleon das Gäh-

## Marschall Antonescu belobte

19. Infanterie-Division Bukarest. (DNB) Im etrem Tagesbefehl sprach Marschall Antonescu der 19. Infanterie-Division seine belobende Anerkennung aus. Die Division, die während des Winters am Kuban kämpfte hat in schweren Kämpfen, dank kluger Führung und tapferen Verhaltens von Mann und Offizier starke feindliche Angriffe wiederholt abgewiesen und dem Feind schwere blutige Verluste zugefügt.

## Die Irland drohenden Gefahren

Dublin. (DNB) In einer an das irische Volk gerichteten Radiobotschaft verwies Ministerpräsident De Valera auf die Gefahren, die der Krieg für die Unabhängigkeit Irlands in sich birgt. Wie diese in die Gefahren zu treten, betonte De Valera, sei unerlässliche Pflicht jedes einzelnen Irten.

Aus Meldungen aus Macerac, ist her an der spanischen Küste aufgesauste 10 000 Tonnen britische Bomber als verloren zu betrachten, da alle Versuche ihn selbsterlöschend, selbstschlagen. DNB

### USA-Soldaten dringen in Frauenbad ein

Langer. (A) Wie aus Französisch-Marokko berichtet wird, drangen in der Stadt Ujca nordamerikanische Soldaten in ein öffentliches marokkanisches Frauenbad ein. Zwischen marokkanischer Bevölkerung, die dem Badepersonal zur Hilfe eilte und den USA-Soldaten kam es zu einem schweren Zusammenstoß in dessen Verlauf es auf beiden Seiten Tote und Verletzte gab. Der Bürgermeister der Stadt legte bei der amerikanischen Besatzungsbehörde wegen des Vorgehens der Soldaten schärfsten Protest ein.

### Grauenhafte Gesundheitszustände in Süd-Afrika

Stockholm. (DAB) Ueber die sanitären Zustände in Südafrika äußerte sich der englandhörige Ministerpräsident Smuts. In seinen Ausführungen erklärte er, daß die Gesundheitsverhältnisse im sanitäre Lage grauenvoll seien. Die sanitäre Lage der Einwohner in den Städten ist furchtbar und ohne Beispiel.

### Von Paven geht nicht nach Lissabon

Berlin. (GW) Auf Anfrage ausländischer Journalisten, ob es zutreffend sei, daß Herr von Papen Botschafter in Lissabon werden soll, wird in der Wilhelmstraße erwidert, daß derartige Gerüchte in Abstand von einem Vierteljahr regelmäßig aufzutauhen pflegen. Sie seien genauso unsinnig wie die regelmäßig auftretenden Meldungen über angebliche deutsche Friedensfühler.

### Grenzenlose Rohheit

ungelächlicher Luftangriffe

Rom. (DAB) Wie festgestellt wurde, wurden bei dem feindlichen Luftangriff auf Sizilien am 13. April mit Sprengstoff gefüllte Füllfeder und Bleistifte abgeworfen. Bei diesem Barbarismus war es hauptsächlich auf unschuldige Kinder abgesehen.

### USA-Kreuzer mit Goldsendung versenkt

Washington. (DAB) Zuh Morgenthau, USA-Finanzminister, teilte in der gestrigen Pressekonferenz mit, Der Kreuzer hatte eine Goldsendung aus den Sowjets an Bord.

### Schwedisches U-Boot verschollen

Stockholm. (A) Das schwedische U-Boot „Ulben“ mit einer Besatzung von 34 Mann ist von einer U-Boot der Nacht zum 16. April noch nicht zurückgekehrt.

Schiffe, die sich auf der Suche befinden, fanden bloß vom U-Boot stammende Telefonrichtungen.

### Seegefecht im Kanal

In der Nacht zum 16. April kam es im Kanal zwischen Booten der deutschen Küstenschutz und leichten britischen Seestreitkräften zu einem Gefecht. Ein feindliches Artillerie-Schnellboot erlitt so schwere Beschädigungen, daß es als verlorene angeschrieben ist. Der Versuch des Feindes, eines unserer Schiffe zu kentern, wurde im Nahkampf abgeschlagen. Unsere Boote kehrten vollzählig in ihre Stützpunkte zurück.

### 50 Sowjetpanzer vernichtet

Berlin. Das DAB gibt bekannt: Am Kuban-Brückenkopf scheiterten die auch gestern erneuerten Angriffe der Sowjets. Während der letzten 3 Tage wurden im Abschnitt eines deutschen Armeekorps im Zusammenwirken mit der Luftwaffe 50 Sowjetpanzer vernichtet. An der übrigen Ostfront fanden nur am oberen Donez lebhaftere Kämpfe statt. Hier wehrten Verbände des Heeres und der Waffen-SS mehrere starke Angriffe des Feindes ab.

## Deutscher Rekord-Erfolg bei Luftschub

Berlin. (DAB) In einem Kommentar zum Erfolg der deutschen Luftwaffe in der Nacht zum 17. April, in der 55 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden, wird festgestellt, daß dies der größte Abwehrerfolg der deutschen Luftwaffe war. Ein ähnlicher Erfolg wurde nur im Vorjahr beim Luftangriff auf Bremen erzielt. Die diesmal vernichteten feindlichen Flugzeuge wurden ebenso genau gezählt, wie genau abge-

schoffen. Dieser Erfolg ist um so bedeutungsvoller, als es sich zum großen Teile um ganz junge Besatzungen deutscher Flugzeuge und Mannschaften der Flakartillerie handelte, die zum erstenmal die Gelegenheit hatten, ihr Können zu beweisen.

Der Feind wurde schließlich belehrt, daß er bei keinem seiner Luftangriffe der gebührenden Strafe entgehen werde.

## Der deutsche „Tiger“ unbeflegbar

Ihm gegenüber versagen die stärksten Panzer

Berlin. (DAB) Wie bereits bekannt, verfügt die deutsche Wehrmacht über Panzerkampfwagen der „Tiger“, benannt wurde. Die Reichspresse befaßt sich abermals mit diesen und betont, daß der „Tiger“ die Spitzenleistung des deutschen Erfindungsgeistes und der Technik im allgemeinen ist. Die neuen Panzer haben sich in allen Geländen glänzend bewährt. Da ihre Tragfläche breit ist, verteilt sich auf ihnen die

schwerste Last, so daß sie selbst auf weichstem Boden nicht einsinken. Gleichzeitig sind sie aber so fest gebaut, daß selbst ein Gebüde mit 2 Stockwerken für sie kein Hindernis bildet.

Mit den „Tigern“, wird abschließend festgestellt, vermögen die stärksten sowjetischen und amerikanischen Panzer den Kampf und amerikanischen Panzer den nicht aufzunehmen.

### „Ordinea“ schreibt

## Rumänien kämpft nicht nur für eigene Zukunft

Berlin. (DAB) Die rumänische Presse befaßt sich in ausführlichen Aufsätzen mit der rumänisch-deutschen Waffenbrüderschaft. Das Bukarester Blatt „Or-

dinea“ schreibt, Rumänien kämpfe an Seite Deutschlands nicht nur für seine eigene Zukunft, sondern auch für ganz Europa und dessen Kultur.

## Von 181.000 polnischen Kriegsgefangenen ließ Stalin nur 3800 am Leben

Berlin. (DAB) Ausländische Journalisten konnten im Walde von Katyn persönlich feststellen, daß sich in den Massengräbern die Leichen zahlreicher polnischer Offiziere befanden, die gefesselt waren und lebend begraben wurden.

Wie aus Londoner polnischen Emigrantenkreisen verlautet, waren 181.000

polnische Soldaten, darunter weit über 10.000 Offiziere in bolschewistische Kriegsgefangenschaft geraten. Als der ehemalige polnische Generalstabschef Sikorski Stalin gebeten hatte, diese befreit zu dürfen, erklärte ihm der rote Diktator, er habe außer 3800 die übrigen „freigegeben“. Gewiß hat er sie freigegeben für — die Massengräber.

## Im Westen 70 Feind-Flugzeuge abgeschossen

Bei nächtlichen Angriffen feindlicher Fliegerverbände gegen Orte in Süd- u. Südwestdeutschland, darunter Mannheim und Ludwigshafen und gegen norddeutsches Gebiet erlitt der Feind besonders schwere Verluste. Nach bisher vorliegenden unvollständigen Meldun-

gen wurden im Osten 2, im Westen 53, überwiegend 4-motorige Bomber abgeschossen. Außerdem wurden am gestrigen Tage bei Angriffen gegen die besetzten Westgebiete 15 feindliche Flugzeuge vernichtet. 3 eigene Jagdflugzeuge werden brennend.

## Nizzas Spielfasino wird verschrottet

Nizza. (GW) Nizzas berühmter Spielfasinal, das auf Pfählen im Meer erbaute „Casino de la Jetee“, wird abgerissen und verschrottet. Es war bereits seit Monaten geschlossen.

In den 50 Jahren seines Bestehens haben „Prominente“ der ganzen Welt

an den Roulette- und Bakarat-Tischen des Casinos gesessen und Riesensummen verpielt oder gewonnen. Viel Unglück und noch mehr Unmoralität kann auf das Konto dieses Casinos gebucht werden.

## Neuer Süßstoff ist 250-mal so süß wie Zucker

Helsinki. (GW) Die finnischen chemischen und pharmazeutischen Fabriken Orion in Helsinki haben ein neues Süßmittel erfunden, das den Namen Zmara erhält hat. Das neue Süßmittel ist etwa 250 mal so süß wie Zucker und daß so süß wie Saccharin. Der neue

Stoff schmilzt so leicht wie Saccharin, kann gekocht werden und verfügt auch sonst über Vorzüge gegenüber dem Saccharin. Die Fabrik wird dieses Mittel bald für Getränkeherstellung, aber auch für den Privatgebrauch herstellen.

## Drucksorten

jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

## Buchdruckerei „Araber Zeitung“

Arad, Plevenplatz 2. — Fernruf 16-39.

## Estimos als Kanonenfutter für Roosevelt

Stockholm. (DAB) Wie gemeldet wird, sind die Estimos in Masse der Dienstpflicht in der USA-Armee unterworfen. In Barrow, 300 Meilen innerhalb des Polarkreises, wurde eine Musterungskreis sich über 55.000 Quadratmeilen erstreckt. Die Rekruten werden mit Flugzeugen herangeholt.

## Neue Rufmesblätter

der tunesischen Achsentruppen

Rom. (DAB) Die „Stampa“ schreibt zu den Rämpfen an der Marethlinie, auch 1943 in uachanzunahme die ruhmreiche Blätter in die Geschichte eingeschrieben haben. Den Angehörigen sei es nicht anrathen, die Achsentruppen in den schmalen Korridor an der Küste einzuschließen.

## U-Bootgefahr erhöht Frachttarif

Retzport. (DAB) Die USA-Schiffahrtsgesellschaft haben die Tarife wieder erhöht. Bezeichnend für die Angst vor den deutschen U-Booten ist, daß der Tarif für die Fahrt von der USA-Westküste nur um weitere 1,5 Prozent erhöht wurde, für die im Atlantik um 10 und die für Indien sogar um 20.

## Zwei Millionen Bauer mit Maschinen versehen

Die ukrainische Zeitung „Perejaslawskij Wist“ meldet, daß in den besetzten Ostgebieten bisher landwirtschaftliche Geräte und Vieh an zwei Millionen Bauernfamilien zur eigenen Benutzung verteilt wurden.

## Blutige Schlägerei

Ankara. (A) Wegen einer französischen Lägerin kam es im hiesigen Hotel Palace zwischen Türken und Amerikanern zu einer blutigen Schlägerei. In deren Verlauf der Adjutant des USA-Militärattachés der Amerikaner gestellt wurde. Dieser Zwischenfall war nicht der erste, der durch Amerikaner hervorgerufen wurde.

## „Demokratische Gleichberechtigung“

Kapstadt. (DAB) Ein „schönes Beispiel“ der demokratischen Gleichberechtigung bot gestern das südafrikanische Parlament. Es erbrachte ein Gesetz, durch welches den dort lebenden Indern das Erwerben von Grund und Boden verboten wurde.

## Am Ariensausgang die ganze Welt interessiert

Rom. (DAB) Im italienischen Korporations-Finanzauschuß wurde gestern betont, daß am Ausgang des Krieges die ganze Welt interessiert sei. Italien werde infolgedessen an der Seite Deutschlands und seiner Verbündeten all seine Kräfte einsetzen.

### Denkmal zur Beachtung

Arab. Laut Mitteilung der hiesigen Zweigstelle des Internationalen Denkmalverbands (C. Monuments) werden die April-Denkmal bei der hiesigen GFA-Finanzabteilung Div. VI. am 19. und 20. April ausgezahlt.

## Nur Luftkämpfe in Tunesien

In Tunesien verliert der Tag bis auf örtliche Kampfaktivität in einzelnen Abschnitten der West- und Südfront im allgemeinen ruhig. Die Luftwaffe griff feindliche Flugstützpunkte an und erzielte Bombentreffer zwischen abgestellten Flugzeugen und in Materiallagern. Träger und Flakartillerie der Luftwaffe schossen im Mittelmeerraum 11 feindliche Flugzeuge ab.

# Geburtstagsfeier des Führers in Urad

Urad. Eine etwaige große Kundgebung der Urad-Ortsgruppe der Deutschen Volksgruppe in Rumänien bildete der Abend des 17. April an dem sich an die 2000 Volksgenossen, Jung und alt, zur Feier des Geburtstages unseres Führers im großen Saal d. s. Kulturpalastes eingekundeten hatten. Nach dem Einmarsch, der Führung und Einzug der Fahnen eröffnete der stellvertretende Ortsgruppenleiter, Pp. Franz Müller, die Feier. Er begrüßte den in Urad zur Feier erschienenen Inspektur der NSDAP der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, Pp. Ewald Frauenhoffer, die zahlreich erschienenen Vertreter der Deutschen Wehrmacht, an ihrer Spitze Oberst Wfland, den Vertreter der rumänischen Wehrmacht Ober-

leutnant Alexander Jonescu, Bürgermeister Dr. Radu, Kreisbauernführer Pp. Annon nari, den Präsidenten der Rumänisch-Deutschen Gesellschaft Dr. R. Cottoiu, die rumänische Geistlichkeit, den Polizeikommandanten der Stadt, den Vertreter der Auslandsorganisation der NSDAP, die Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen Volksgenossen, die Kriegsinvaliden und Fronturlauben sowie die Mitglieder der Partei, die Formationen und die anwesenden Volksgenossen.

Nach Abfingen eines Liedes und Vortrag eines Gedichtes ergriff Banusführer Paul Kampel das Wort zur Ansprache betreffend die

wie diese Bestrebungen immer wieder durch die äußeren Feinde vereitelt wurden, wie seit Jahrhunderten das Judentum die deutsche Arbeit, das Volk und seine Wirtschaft zu eigenen perfidischen Zwecken auszunutzen suchte. Heute ist es der Glaube an den Führer, der dem deutschen Volk Kraft verleiht, den Kampf durchzuführen.

Der Geburtstag des Führers ist der Festtag des gesamten Deutschland im Reich und im Ausland. Er, der Sohn aus dem Volk, der ehemalig erblindete, unbekannte Soldat wurde vom Schicksal zum Führer des deutschen Volkes auszuwählen. Im Sommer 1919 begründete er die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, zuerst sprang er vor 7 Jahren im November 1923 schlägt er schon gegen das Weimarer System los und 1924 auch er als politisch Verurteilter die Festungshaft über sich ergoßen lassen. In dieser Zeit aber entsteht das größte Geschichtswort „Mein Kampf“ das eine schicksalhafte Darlegung seiner politischen Bestrebungen beinhaltet. Doch schon im Dezember desselben Jahres beginnt Hitler abnormales den Kampf den er unermüdet nicht achtend der Entbehrungen und Anstrengungen, der Völkerverantwortung und Enttäuschungen bis zum Jahre 1933 fortführt. In diesem Jahre übernimmt er auf legalem Wege die Macht. Es ist das Schicksalsjahr nicht nur für das Reich und das deutsche Volk, es ist das Schicksalsjahr für Europa, die ganze Welt. Was der Führer, was die Deutsche Weltmacht in der Zeit von 1933 bis 1943 geleistet hat, hätte sich vor 1933 wohl kein Deutscher träumen lassen, es läßt sich nur in dem einen Satz zusammenfassen, „Er ist der rechte Mann zur rechten Zeit“!

## Verpflichtung der deutschen Jugend

die sich ebenfalls in stattlicher Zahl, unter Führung, im großen Saale eingekundeten hatte. Die 20-jährigen Jungen und Mädchen, die in das Jungvolk übernommen und die 14-jährigen des Jungvolkes, die in die DJ eingereiht wurden. Sie alle waren unendlich stolz im Kreise der Erwachsenen an der Feier ihres verehrten und geliebten Führers teilzunehmen.

In seiner Rede wies der Banusführer in formvollendeter Sprache auf die Bedeutung der Stunde hin die diese im besondern Maß für die deutsche Jugend darstellt, auf den Wunsch des Führers, sie demutvoll auszubilden, um durch die erteilten Werte jedes Einzelnen zu festigen, ihn zum gemeinheitsbewußten, zum politischen Soldaten für den Führer, zur deutschen Volk heranzubilden. Dieser so erzogene Mensch wird die Wirnisse der heutigen Zeit dank seiner Fähigkeiten zu überstehen wissen und sich als Nationalsozialist weiter durchsetzen. Jugendführer, Eltern und Erziehungsleiter reichen sich im Geiste im Verlauf der zu Herzen gehenden Ansprache die Hände, beherrscht und erfüllt von dem Gedanken einen Menschentyp heranzubilden, wie ihn der Führer wünscht und verlangt und die Zukunft ihn

Nach der mit viel Beifall ausgenommenen Ansprache erfolgte die Verlesung der Verpflichtungsformel, die von den neu übernommenen Jugend nachgesprochen wurde, worauf mit dem „Fähnchen der Jugend“ die Verpflichtung ihren Abschluß fand.

Es folgte nun ein Vortrag des erst kürzlich geschaffenen Synchronorchesters der Araber

## Verpflichtung der deutschen Jugend

Ortsgruppe, unter Leitung des Musikprofessors Bucheder das den ersten Satz aus der Haydn-Symphonie zu Gehör brachte. In der Zwischenzeit war auch der Araber Präsekt, General Gabin Banciu, im Saale erschienen, der von stellvertretenden Ortsgruppenleiter Pp. Franz Müller begrüßt und von den Anwesenden lebhaft applaudiert wurde.

Nach Beendigung des Musikvortrages leitete der Synchronorchesters und Vortrag eines Singspruches ergriff der Festredner Inspektur Pp. Ewald Frauenhoffer das Wort.

## Geburtstagsfeier des Führers

In markanter Rede, weit zurückgreifend, wies der Redner auf die seit Hermann dem Geroherster begonnenen ununterbrochenen Einigungsbestrebungen des deutschen Volkes hin,

## Als die Gefahr von Osten für Europa drohte,

war es der Führer, der diese rechtzeitig erkannte. Rumänien mit seinem Führer Marschall Antonescu wußte sie ebenfalls richtig einzuschätzen und

stellte sich an die Seite des Führers in Kameradschaft und Freundschaft, die heute durch die Selbstgräber im Osten eine Tiefe erreicht hat, die durch nichts erschüttert werden kann.

Dem Führer und Marschall Antonescu hat Rumänien es zu verdanken, daß es vom Bolschewismus unberührt geblieben ist und das Kriegsgebiet in Feindesland verlegt werden konnte. Auch wir Deutschen in Rumänien haben hierbei unsere Pflicht im vollsten Maße erfüllt sowohl an der Front, als auch in der

Heimat, wo das Deutschtum in stiller Arbeit seinen Beitrag zur Erreichung des Sieges unentwegt beiträgt.

Front und Heimat bilden in diesem gigantischen Kampfe ein gemeinsames Ganzes in dem sich jeder Volksgenosse einfließen lassen muß, daß er seine Pflicht voll erfüllt habe.

Die Rede, die wiederholt von rauschendem Beifall unterbrochen wurde, wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Mit dem Lied „Heilig Vaterland“, dem dreifachen Sieg-Geläch auf unserem König, Seine Majestät Michael I., Marschall Antonescu und den Führer, folgte dem Abfingen des Liedes der Bewegung, fand die erhebende Feier ihren würdevollen Abschluß.

## 20.000 Meter Seilwand verfertigt

Bukarest. (E) Der Direktor der Gesellschaft „Minco“ Sigmund Schwarz wurde vor Gericht gestellt, weil er seit zwei Jahren 20.000 Meter Flachseilwand in seiner Wohnversteck versteckt hielt und diese nun zu Ueberpreisen verkaufen wollte.

## Bischof Staedel in Agnethelm

Germannstadt. Ueber besonderes Ersuchen der Kirchengemeinde Agnethelm predigte Bischof Wilhelm Staedel am gestrigen Palmsonntag in Agnethelm und nahm die Konfirmation an Stelle des auf einer Dienstreife im Auslande befindlichen Ortspfarrer Bezirksdechant Edmund Graefter vor.

## Erzeugung von Futterbriketts

(Gbp.) Bei Hermannstadt ist eine Fabrik zur Herstellung von Futterbriketts errichtet worden. Diese — eine Erfindung unserer Tierärzte — bestehend aus Heu, Luzerne und Melasse. Zwar verteuert sich das Futter durch die Fabrikation, doch wird der Nachteil durch Ersparnisse beim Lagern und Transport wieder aufgehoben.

## Englische Propaganda für arabische Union

Ankara. (D) Die ägyptische Wafd-Bewegung wird eine neue Zeitung unter dem Titel „Al Mowahed“ (Der Weggenosse) herausgeben. Das Blatt soll in der Hauptsache der Werbung für den Gedanken einer arabischen Union dienen, der bekanntlich gegenwärtig von England forciert wird und bei dessen Verwirklichung Ägypten Vorpostendienst leisten muß.

## Mehr als 8.500 Schiffe ruhen auf dem Meeresgrund

85% der Hochseeschiffe der ganzen Welt im Frieden, mit 30,4 Millionen BRT sind versenkt

Berlin. (E) Wie außerordentlich schwierig das Lonnageproblem für England und Amerika geworden ist, geht aus der von zuständigen Seite gegebenen Mitteilung hervor, daß diese beiden Staaten bis Ende März 1943 ihren gesamten Bestand an Handelschiffen bei Ausbruch des Krieges, nämlich 30,4 Millionen BRT, verloren haben. Bei einer Durchschnittslonnage der versenkten Schiffe von 3000 BRT ergibt sich,

daß bisher mehr als 8500 Schiffe auf dem Meeresgrund befristet wurden. Die Welthandelsflotte hatte bei Kriegsausbruch nur 4686 Schiffe zwischen 5000 und 10.000 BRT und von der kleineren Klasse zwischen 2000 bis 5000 BRT auch nur 5267 Schiffe. Mehr als 85% dieser Hochseeschiffe der ganzen Welt zwischen 2000 und 10.000 BRT liegen nun auf dem Meeresgrund. Sie sind für den Frachtverkehr ausgefallen.

## Japan stellt die Goldförderung ein

Tokio. (E) Japan hat die Goldförderung eingestellt. Eine entsprechende Verfügung des Wirtschaftsministeriums ist soeben veröffentlicht worden. Sie besagt, daß angesichts der Notwendigkeit, Kupfer, Zink und Quecksilber in stärkerem Umfang als bisher zu fördern, der Goldbergbau eingestellt werden soll,

soweit nicht kriegswichtige Metalle als Nebenprodukte dabei gewonnen werden.

Die betreffenden Bergarbeiter werden auf die Produktion kriegswichtiger Metalle umgestellt, das heute und wahrscheinlich auch in aller Zukunft wertvoller ist, als Gold.

## Ruba baut Holzflotte für den Zuckertransport

Bissabon (E) Nach Angabe der UN müssen die Kubaner die durch den u-amerikanischen Schiffsraumangel in die größte Not stöckernden Zuckerausfuhr geraten sind, zur Selbsthilfe schreiten und sich einer Holzflotte bedienen, die den Zuckertransport wieder in Gang bringen könnte. Senator Jose

Guanaul Casanova, der als Präsident der Vereinigung kubanischer Zuckerezeuger vor einiger Zeit die UN beriefte, erklärte, daß über 60 der Notflotte, die zum Bau der erwünschten Holzflotte erforderlich wären, eingeführt werden müßten.

## Aus der Volksgemeinde

### Ordnung der Heimfront

Das Amt für Gesundheit gibt folgende Richtlinien für die Gesundheitswoche im Haus und Hof vom 12.—24. April heraus:

#### 1. Reinlichkeit im Haus

Das Innere des Hauses ist der Ausdruck der Lichtheit und Sauberkeit der Seele. Die Feuerstellen werden gründlich ausgefegt. Die Schalen der Fußböden werden abgewischt. Die Fußböden müssen entruupelt werden, die Lattziegel nachgelegt und Spinnweben und Staub entfernt werden. Die Wände werden gründlich geweißelt. In den Kellern ist gleichfalls eine umfassende Säuberung vorzunehmen. genaue Anweisungen in den Richtlinien zur Gesundheitswoche des Frauenwerkes vom 2. März 1943.

#### 2. Reinlichkeit im Hof

Die Lage des Brunnen sowie des Düngehaufens und des Abortes zueinander ist von ausschlaggebender Wichtigkeit. Unter- und oberirdische Zuflüsse dürfen nicht in Verbindung stehen. Der Brunnen ist überdeckt zu halten. Der Hof ist peinlich sauber zu halten, wo es geht soll er gepflastert werden. zumindestens geteert. Abfälle, die nicht auf den Düngehaufen gehören, werden kompostiert. Im Hof und Scheunen keine alten Gerümpel herumliegen lassen. Maschinen und Geräte müssen nach der Arbeit gereinigt, ordentlich und jederzeit greifbar in einem Gerätehäuschen, Scheune oder Geräteammer untergebracht werden. Maschinen und Geräte sind kein Sammelplatz der Schmutz. Schüttböden reinigen, bei trockenem Wetter lüften.

#### 3. Reinlichkeit im Stall

Verbo-, Rinder- und Schweineflüsse müssen sauber, hell, trocken und gut durcheinand sein. Krippen und Tröge vor jeder Fütterung sorgfältig reinigen. Für einen raschen Abfluß der Jauche in eine Sammelgrube ist Sorge zu tragen. Die Einstreu ist täglich zu erneuern. Der abfallende Mist ist ordnungsgemäß zu stapeln. Die Stallungen sind jährlich 2-mal, (im Frühjahr und Herbst) zu weihen. In allen Ställen Fensterflächen vergrößern. Gegen die Fliegenplage werden im Sommer die Fenster mit einer Mischung von Kalzmilch und Waschblei angestrichen. Im Stallviehstall während des Anstellens Staubentwicklung vermeiden. Das Grot vor dem Melken gründlich reinigen, Milch seihen und außerhalb des Stalles nicht stellen. Das Trinkwasser muß immer frisch und rein sein. Geflügelställe ungezielfertig halten.

## Kleinbettschere Steueramtschef verurteilt

Vor dem Temeschburger Gerichtshof hatte sich der frühere Steueramtschef von Kleinbettschere, Konstantin Mihalea, wegen Unterschlagung zu verantworten, weil er den Betrag von 4000 Lei, den der Landwirt Rasper Pilger eingabte, für eigene Zwecke verwendete. Das Gericht verurteilte Mihalea zu 6 Monaten Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe.

## Neue Maßgebühren der Bauernmühlen

Das Generalkommissariat für Preisgestaltung setzte für die Bauernmühlen folgende Maßgebühren fest.

In natura 10 v. S. der gemackerten Getreidesorten oder — falls die Maßgebühren in barem bezahlt werden — 200 Lei für Weizen, 200 Lei für Weizen, 180 Lei für Hirse, 160 Lei für Roggen und 140 Lei für Gerste je 100 kg.

## SPORT

Fußball. Rumänische Pokalspiele. Temeschburg: UTA—Stivenka 2:2 (2:2) (0:2) Lotza u. Andrescu (2) und W. J. Turnseveru—S. S. R. 2:1 (1:1). Urad: Gloria—Mineral (3:1) (1:1).

Bezirksmeisterschaften: Chisinau—M. S. 10:1 (5:0); Prograd—U. S. 3:0. Elektrizität ist nicht angetreten. Freundschaftsspiel: Banatul—C. S. 3:1

Handball. Kreuzstätten D. J.—Neuarad D. J. 5:4. (3:1)

# In 3-4 Zeilen

Wie das englische Blatt „Daily Herald“ bekannt gibt, erlitten die Briten in den letzten 24 Stunden harte Schläge in Tunesien. (ZNB)

Wie das Londoner Blatt „Spectator“ berichtet, wurde bei diesen Taten, die heute in London anlässlich einer dunklen Vorganzenheit festgehalten. (ZNB)

Bei dem vorgestrigen USA-Bomberangriff auf Bremen verlor die U.S. Luftwaffe 20 viermotorige Bomber und weitere 11 Flugzeuge während deutscherseits nur 2 Flugzeuge vermisst werden. (ZNB)

Wie aus Genf berichtet wird, wurde die Weisung in der gestrigen Nacht abermals von feindlichen Flugzeugen überflogen. (ZNB)

In Antwerpen und Brüssel wurden gestern die an die Ostfront abgehenden künftigen Kriegsfreiwilligen festerlich verabschiedet. (ZNB)

In Bulgarien und einigen Südoststaaten werden aus Traubenerzeugnissen ein sehr gut schmeckender Kaffeeersatz erzeugt.

Der Führer verließ dem Präsidenten von Kronstadt, Herrn Generalinspektor Oberst Dumitru Craiu, das Verdienstkreuz 1. Stufe des Ordens vom Deutschen Adler. (ZB)

In Kronstadt ist die 52-jährige Kaufmannsgattin Josefina Priester geb. Wargel einem Herzschlag erlegen und in Hermannstadt der Restaurateur Rudolf Frank gestorben.

In Lissabon traf ein spanischer Dampfer mit 104 deutschen Militärlehrern aus Guatemala, Honduras und Costa Rica ein. (ZNB)

Bei einem Sowjetversuch den untern Kuban mit Truppen zu überfallen wurden von 15 benannten Booten 14 durch Artilleriefeuer zerstört. (ZNB)

Raut Meldung aus Französisch-Marokko sind dort gestern die ersten brasilianischen Truppen eingetroffen. (ZNB)

Ein großer Teil der griechischen Traubenernte wird in diesem Jahre zur Herstellung von Traubenshrub verwendet werden. Dadurch soll dem Sudermangel abgeholfen werden.

Deutsche U-Boote griffen im Kanal von Mosambique einen feindlichen Geleitzug an, versenkten 3 Handelsschiffe und beschädigten ein viertes. (Z)

Die bulgarischen Frauen wurden von ihrem Bund aufgeföhrt, jeden Kurs zu vermitteln und sich ganz in den Dienst der Volksgemeinschaft zu stellen.

Wie aus Newyork bekanntgegeben wird, befinden sich in den amerikanischen Staaten weit über 5 Millionen Juden. (ZNB)

In Temeschburg starb im Alter von 51 Jahren Frau Margarete Hübighin geborene Boronin Wiltburg und wurde am 17. d. M. zu Grabe getragen.

## Auszeichnung deutscher Frauen

Folgenden Mitgliedern des Frauenwerkes in Bukarest wurde die Auszeichnung für Sanitätsverdienste 2. Klasse verliehen:

- Hedwig Bilo geb. Schüller, Rudolfine Speck geb. Wagner, Hildegard Dalob geb. Vietri, Hilde König geb. Horbath, Marianne Habranek geb. Hadmillier, Ida Habinl geb. Flechtenmacher, Ilma Eckert geb. Holberth, Gabrielle Teutschel geb. Raha, Helene Hadmillier geb. Teutschel, Ellen Groß geb. Tsch, Antonie Schindt geb. Polniner, Renka Thelner geb. Schüller, Theresie Hentisch geb. Kelsch, Hell Susser, Friederike Grün, Hermine Kummer, Susanne Weiser geb. Klingler, Olga Tusch geb. Gluck, Helene Oberth geb. Lutz, Emma

- Böhm geb. Zacherles, Leopoldine Dergel geb. Krall, Willy Schuster, Frieda Huner geb. Plontsch, Josefina Guder, Bertha Knall geb. Emole, Friede Antonescu geb. Ciel, Paul: Edisch geb. Wildner, Rosa Pawowitsch geb. Wonnaregely, Juliana König, Hermine Glutig geb. Gödel, Johanna Borosciuc geb. Wey, Käthe Paulini geb. Thell, Olga Utsch geb. Höschen, Thaler, Marie Lang, Helene Thell, Beontina Papajlan, Wilhelmine Herbert geb. Rohler, Maria Bonfert geb. Binder, Maria Pilla, Frieda Seiwaldt geb. Schüller, Dringard Thell geb. Hann, Eugenie Bruckner geb. Remgan, Hulfe Abde geb. Zambasch und Dringard Bogl.

### Modernisierung unserer Landwirtschaft

## In zwei Jahren wurden mehr Landmaschinen gekauft, als in den letzten zehn Jahren

Bukarest. (ZB) Anlässlich der Verteilung der Traktoren an die ausgezeichneten Landwirte hielt Vizeministerpräsident Prof. Wilhel Antonescu eine Ansprache, in der er auf die Vermehrung des landwirtschaftlichen Inventars in der Zeit von September 1940 bis Ende 1942 zu sprechen kam. Aus seinen Ausführungen geht hervor, daß Rumänien in zweieinhalb Jahren mindestens ebenso viele landwirtschaftliche Maschinen und Geräte eingeführt hat, wie in den vorhergehenden zehn Friedensjahren 1930-1940. Im Jahre 1939 besaß Rumänien insgesamt etwa 2000 landwirtschaftliche Traktoren. Heute sind es über 8000.


Diese Reglerungsaktion wird auch in diesem Jahre durch Bestellungen von Maschinen und Geräten aus Deutschland fortgesetzt. Auf Grund des Abkommens: 1050 Traktoren, 1050 Traktorenpflüge der Marken Eberhardt, und 21.000 Pflüge für tierische Zugkraft. Ferner sollen noch eingeführt werden 3500 Hackmaschinen wie die vorhergenannten Pflüge, 3500 Eggen, 2100 Sämaschinen, 175 Sortiermaschinen, 850 Einfache Mähmaschinen und 210 Dreschmaschinen.

## Prüfungen für enthobene Traktorführer im Banat

Die für die Arbeit mobilisierten Traktorführer und jene, die darum angefragt haben, haben sich wie folgt zu einer Prüfung zu melden:

- Für den Temescher Zentralbezirk am 19. April in Sadelhausen, am 20. in

- Tschakowa, am 21. in Deta und Gatala, am 22. in Winga, am 27. in Kesch, am 28. in Sippa, am 29. in Perjainosch und Billeb, am 30. in Hajfeld und Komlosch. Prüfungsgebühr 200 Lei.



**Abteilungsführer der Einsatzstaffel,  
Führer der Oberabteilung 9, Rottenführer in der Waffen-SS  
Dg. Sepp Hohn**

ist im Kampfe gegen den Bolschewismus im Raum um Charkow mitte März 1948 den Heldentod gestorben.

Mit Dg. Sepp Hohn verliert die Formation einen vorbildlichen und einsatzbereiten Führer, seine Mitarbeiter und die Mannschaft einen treuen Kameraden, das Deutschland des Arader Kreises einen bewährten, alten Vorkämpfer der Bewegung und Idee des Führers sowie einen unermüdlichen Werber um die Erneuerung des deutschen Menschen.

Dg. Sepp Hohn starb so wie er gelebt hat: als Kämpfer für Führer, Volk und Heimat  
Seiner wollen wir stets gedenken in Treue und Pflichterfüllung.

**Oberabteilung 9  
der Einsatzstaffel,  
Arad.**

## Banater deutsche Genossenschaft verbessert Rumäniens Geflügelzucht

In Temeschburg ist eine umfangreiche Eintagskükenstation im Hochbetrieb. Die landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft der deutschen Bauern des Banates hat in einem Motorbrüter die Eier von Rassegelügel ausbrüten lassen. Mit Hilfe der Eintagsküken soll allmählich das bisher in Rumänien verbreitete Landhuhn ausgeschaltet werden. Auch

wird der Umstellung der Fütterung große Aufmerksamkeit gewidmet. Bis jetzt liegt ihr Schwerpunkt noch vielfach bei dem Körnerfutter. Die Umstellung auf Grün- und Weichfutter wird für erforderlich gehalten, da das Körnerfutter wohl zum Mästen, aber nicht für die Eierproduktion geeignet ist.

## Die Braut auf dem Standesamt verhaftet

Bukarest. (ZB) Eine nicht alltägliche Verhaftung fand im hiesigen Standesamt statt. Anna Bolta und Jon Abu wäuten heiraten. Alles war vorbereitet, das Aufgebot bestellt und nun standen die beiden vor dem Standesbeamten. Da stellte sich aber heraus, daß die Sache einen Haken hatte. Anna Bolta hatte, um nicht zu alt zu erscheinen, ihr Alter anstatt mit 26 mit

20 Jahren angegeben und, da sie nicht rumänische Staatsbürgerin war, auch ihren Namen abgeändert. Da die Fälschung im Ausweis aber sehr auffällig gemacht war, merkte der Standesbeamte dies und verständigte die Polizei, die die Braut vom Standesamt weg verhaftete und den verdächtigten Bräutigam wegen Mithilfe mit dazu.

## Aus den Kreisdienststellen

### An alle Ortsgruppen des Kreises Müller-Guttenbrunn

Am Freitag, den 23. April um 9 Uhr findet seitens der Kreisleitung eine äußerst wichtige Arbeitsbesprechung in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule statt. Hierzu haben alle Ortsgruppenleiter mit ihren Ortsgruppenführern pünktlich anzutreten. Entschuldigungen sind keine. Die Kreisleitung.

### Heute Pensionsauszahlung!

Arad. Laut Aufschrift der Pensionsabteilung findet die Pensionsauszahlung heute, den 20. d. M., in folgender Reihenfolge statt: Von 8-10 Uhr Nr. 1-1000, von 10-12 Uhr Nr. 1001 bis 2000, von 12-13 Uhr Nr. 2001-3000, Nachmittag von 15-16 Uhr Nr. 3001-4000 und von 16-17 Uhr Nr. 4001 bis 5000.

Die Auszahlung erfolgt auf Grund des Pensionsbuches und der Personallegitimation.

### Umpflanzung von Futterrohrlirse

(Gbp.) Inessarabien und in der Ukraine ist die Futterrohrlirse seit langem bekannt. Man gewinnt daraus durch Einfachen einen nahrhaften Saft, der als Ersatz von Zucker dienen kann. Die rumänische Regierung hat den Auftrag gegeben, diese Kulturpflanze in verstärktem Maße anzubauen. Auch Pflanzgärten wird sich der Kultur dieser Pflanze annehmen.

### Ehemals jüdische Liegenschaften werden verkauft

Das Unterstaatssekretariat für Rumänisierung gibt bekannt, daß die durch das Rumänisierungsgesetz in den Besitz des Staates übergegangenen ehemals jüdischen Liegenschaften nun zum Verkauf gelangen. Die Anträge werden zum Verkauf gelangenden Objekte ber in der Presse veröffentlicht.

### Schulleiter des Kreises Renau

Mittwoch, den 21. April, findet in Dobrin eine Arbeitsbesprechung der Schulleiter des Kreises Renau statt. Es erschienen alle Volksschulleiter, im Falle ihrer Erkrankung ein Vertreter und bringen eine Abschrift des Kostenboranschlages mit. Beginn der Arbeitsbesprechung vormittag 11 Uhr, in der Volksschule. — Der Kreisstellenleiter.

### Träume sind Schäume

Wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 40.— Lei (nicht einmal soviel wie 3 Pfänder-Eier) und kann bei jedem Zeitungverkäufer gekauft, oder gegen Voreinsendung des Betrages von der „Wohlfühl-Vertriebs-, Arad, Piaha Wiedner 2, bestellt werden.

### Deutsche Jäger

umschwärmen britische Bomber wie Gelsen

Berlin. (ZNB) Britische Sachverständige der Luftwaffe stellen fest, daß die britischen Bomber bei Luftangriffen im Westfronten werden sehr Jagdflugzeugen umschwärmt werden wie von Gelsen. Ungeachtet jeder Gefahr stoßen sie mitten in die Bomber ein.

### England hat für Eingeborene weder Zeit, noch Geld

London. (ZNB) Ein Abgeordneter im englischen Unterhaus bemängelte gestern die erbärmliche Lage der Eingeborenen auf den Britisch-westindischen Inseln. Der Kolonialminister erwiderte ihm zur Antwort, England habe für die Eingeborenen weder Zeit, noch Geld.

### Federziehzuchtstation in Kroatien

(Gbp.) Die Federziehzuchtstation in Nankomir bei Aram hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie will jährlich 20.000 Stück Federzieh herausbringen. Die Jahreskapazität soll auf 100.000 Stück gebracht werden.

**Achtung Kaufleute  
Gewerbetreibende !!  
Industrielle !!**

**5%-ige Quittungsbuch**

fakturen, Briefpapier  
 und Kuverts mit Firmen-  
 druck erhalten Sie  
 schnell und billig in der

**Buchdruckerei  
„Arader Zeitung“  
Arad, Plevnelplatz 2. Fernruf 1659**

**Auszeichnung eines Bauern**  
Dem P. von Adam Gilde aus Großsattsch wurde im Weissen des Vizeministerpräsidenten Antonescu und des Vizeverbauministers Bana als einem der besten Bauern des Landes, die Auszeichnung „Meritul Agricol“ überreicht.

# Kurze Nachrichten

Saut einer Verlautbarung in amerikanischen Schiffkreisen wurden seit Ende 1941 bis heute 664 Schiffe der USA versenkt. (DNB)

Im gegenseitigen Warenaustausch sind 30 Mill. Schachteln Streichhölzer aus Finnland in Bulgarien eingetroffen.

Die bulgarische Getreideausfuhr wurde beauftragt, die Exportabgaben der Jahre 1943 zu 9 Lira je Tq aufzulassen.

Die Papierfabrik in Buzeni erstellte bei einem Aktienkapital von 300 Millionen Lei 1942 einen Nettogewinn von 15 Millionen Lei.

Im Monat März wurden in Temeschburg 41 Deutsche geboren, während 51, davon 3 Provinzialer, gestorben sind. Dagegen beträgt die Geburtsziffer der Rumänen 57 und die Sterbeziffer 46, davon 13 Provinzialer.

Infolge Verschlechterung der Lebensmittel-lage in England, wurde die Fleischration im ganzen Lande weiter herabgesetzt. (R)

Wie das amerikanische Blatt „Francisco Chronicle“ bemerkt, wird die Schlacht im Atlantik im Jahre 1943 entscheidend für alle übrigen Kriegsschauplätze sein. (R)

Nach dem neuesten statistischen Ausweis leben gegenwärtig in den USA über 5 Millionen Juden ohne die religionslosen und die getauften. (DNB)

In Temeschburg wird in der Charwoche nur am Mittwoch, Samstag und Sonntag Brot ausgefolgt, für die 3 Overtage aber schon am Charfreitag.

Das Arbeitsministerium hat die Eröffnung von Berufskursen für Lehrlinge in den Gemeinden Szeged und Dobrin genehmigt.

Der brasilianische Landwirtschaftsminister erteilt einen größeren Kredit eingeräumt, um die Apfelsinernte aus öffentlichen Mitteln aufzukaufen. Ein großer Teil der brasilianischen Apfelsinernte kann infolge der Schiffsräumnot nicht abgesetzt werden.

Zer kroatische Staatschef Pavellitch besteht dem rumänischen Gesandten in Agram, Dimitrie Busbugan, den Orden „König Rvoinimir“. (R)

Saut einem neuen Gesetz wird im nächsten Schuljahr in den finnischen Volksschulen die Betätigung der Schüler verpflichtend eingeführt. (DNB)

In der spanischen Grenzstadt traf gestern ein Eisenbahnzug mit 450 verwundeten britischen Kriegsgefangenen ein, die in Lissabon mit italienischen ausgetauscht werden. (DNB)

Die Regierung Uruguays wandte sich an die USA und forderte dieselbe um ihr Stahl und Zink zulassen zu lassen, da Uruguay mit Rücksicht auf das Fehlen der Rohstoffe, nicht in der Lage ist, auch nur einen Bruchteil der notwendigen Waffen herzustellen. (DNB)

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge warfen in der vergangenen Nacht Bomben schweren Kalibers auf das Gebiet von Groß-London.

## Deutsche Ortsnamen

im serbischen Banat

(Obb) Das serbische Amtsblatt veröffentlichte unter dem 19. eine Liste von 27 Ortschaften, die ihre deutschen Namen nun wieder zurückhalten haben. Damit ist eine sinnlose Wirksamkeit des verlassenen jugoslawischen Regimes wieder aufgehoben.

## Unwetter an der portugiesischen Küste

Lissabon. (R) An der portugiesischen Küste, im Besonderen in der Umgebung der Provinz Algarve herrscht seit zwei Tagen starker Sturm durch den die gesamte Schifffahrt in diesem Gebiete lahmgelegt wurde. Mehrere Fischtrotter sind im Sturm untergegangen.

# Mithilfe des Internationalen Roten Kreuzes zur Wordingdeckung bei Smolensk

Berlin. (DNB) Der Präses des deutschen Roten Kreuzverbandes, Herzog von Koburg Gotha stellte an den Ausschuss des Internationalen Roten Kreuzes das Ansuchen um Mithilfe der Arbeiter zur Feststellung der Verdrehen die seitens der sowjet-jüdischen RMA im Walde von Rotyn durch die Wirtshaltung von über 12.000 polnischen Offizieren begangen wurden.

Wie aus den bisher festgestellten Tatsachen hervorgeht, waren es ausschließlich sowjet-jüdische GBU Beamten die den Massenmord begingen. Aus dem vorgefundenen Material wird weiter der Beweis erbracht, daß die GBU der Sowjets zum Großteil aus Juden besteht, so sind unter 63 GBU Beamten die an diesem Mord beteiligt sind, 48 Juden.

## Der Vatikan stellt fest

# Die Sowjetunion schloß sich aus der Reihe der zivilisierten Staaten selbst aus

Vatikanstadt. Der Vatikan bestätigte, daß der italienische Sowjetkonsul dem Vertrauen des Vatikans verweigerte Aufklärungen über Kriegsgefangene in den Sowjets zu geben. Mithin ist die Sowjetunion der einzige Staat, der sich bewußtlich aus einer zivilisierten Staatengemeinschaft ausschließt, denn jeder andere Staat erteilt bereitwillig Aufklärung über das Verbleiben und Aufenthaltsort der Kriegs-

gefangenen, wie auch jeder andere Staat es ermöglicht, daß zwischen den Kriegsgefangenen und ihren Angehörigen eine postale Verbindung hergestellt werde.

Wie der Vatikan nach alldem feststellt, hat sich die Sowjetunion durch ihrem Vorgehen aus der Reihe der zivilisierten Staaten selbst ausgeschlossen.

## Lor don meldet erdichtete Erfolge

Rom. (R) Wie Agentur Stefani berichtet, sucht Radio London durch erfundene Elemente in London, seine Zuhörer zu ermutern. So wurde u. a. berichtet, daß bei einem Angriff auf einen italienischen Geleitzug im Mittelmeer mehrere Tausend italienische Soldaten den

Lob fanden. Eine andere Londoner Melbung besagt, daß eine italienische Division gefangen genommen worden wäre, während der Name, unter dem diese Division vom Londoner Radio genannt wurde, in der italienischen Armee überhaupt nicht existiert.

## Abfälliges britisches Urteil über USA-Truppen

Berlin. (DNB) Für das britisch-amerikanische Verhältnis in Lunesten sind die Aussagen in deutsche Gefangenschaft geratener britischer Offiziere äußerst bezeichnend. Wie sie erklärten, konnte

der britische Befehlshaber, General Montgomery, seinen Kriegsplan nicht verwirklichen, weil die USA-Truppen versagt haben.

## Schadenersatz bei Berufsunfall

Bukarest. (SZ) Infolge des Seegangs war der Kellner Ion Joss, der auf dem Dampfer „Romania“ auf einer Fahrt nach Beirut dienst tat, ausgerollt und hatte sich dabei ein Bein gekrochen. Als Angehöriger der Unterstützungsklasse der autonomen Regie der Häfen und Wasserwege erhielt er daraufhin eine Pension zugesprochen. Er erklärte sich aber Joss nicht einverstanden und klagte den Kommandanten des Schiffes auf Schadenersatz. Das Gericht

stellte jedoch fest, daß, da dem Kapitän an dem Seegang des Schiffes keine Schuld zugeschrieben werden könne, es sich um einen Berufsunfall handle, für den niemand verantwortlich gemacht werden könne und gerade für solche Fälle sei die Unterstützungsklasse geschaffen worden.

Die Schadenersatzklage Joss wurde deshalb abgewiesen. Bei der Berufungsverhandlung bestätigte das Appellgericht das Urteil der ersten Instanz.

## Japan bereitet Schläge gegen Alliertenschifffahrt vor

Tokio. (DNB) Der japanische Admiral Suetugu, gewesener Chef der japanischen Flotte, erklärte, daß die japanischen U-Boote sich zu besonders großen Aktionen vorbereiten. Diese Aktionen sind

in erster Linie gegen die britisch-amerikanische Schifffahrt im Pazifik gerichtet, die vernichtet und ausgeschaltet werden soll.

## Unhaltbares Berufungssystem in der USA-Armee

Stockholm. (R) Der militärische Mitarbeiter der „New York Herald“ Major Fielbing, sandte an verschiedene Militärbehörden der USA-Armee Kommunikation über das unhaltbare Berufungssystem, das in der Armee geübt wird

und begangene Fehler nicht eingestanden werden. Im besondern weist Fielbing darauf hin, daß unbegabte Offiziere aus der Armee ausgeschaltet werden müssen.

## Mit dem Fächer gegen einen Ranzos

Berlin. (SZ) Ein sowjetischer Panzer war während der Kämpfe südwestlich Wjasma durch r Radfahrerschwadron. Unteroffizier Dr. Is Hoff, der Führer des Begleitkommandos, ließ sofort seine Männer ausschwärmen und eröffnete auf hundert Meter mit Karabinern das Feuer auf dem Panzer. Als dieser abdrehte, nahm Hoff mit seinem Fächer

allein die Verfolgung auf. Um den tödlichen Winkel zu erreichen, führte der Unteroffizier in rasender Fahrt vor, sprang auf den Panzer und stieß mit dem Gewehrkolben gegen den Turm. Da öffnete sich die Luke und die Besatzung, ein sowjetischer Leutnant und ein Feldwebel trocken heraus, wurden von Hoff entwässert und der nächsten Ortschaft übergeben.



## Sommersperrstunden für Temesch-Torontal und Karasch

Das Temescher Arbeitsinspektariat legte für Temeschburg und die Städte des Temescher und Karascher Komitates folgende Somersperrstunden fest: Lebensmittel-, Kolonialwaren- und Delikatessengeschäfte 7.30-13 u. 16-21 Uhr, Bodegas und Konsumgeschäfte (ohne Alkoholaschen) 6.30-22, an Sonn- und Feiertagen bis 12 Uhr mittag. Alle übrigen Detailgeschäfte hatten von 8-13 und 16-19 Uhr, Samstag und vor Feiertagen bis 20 Uhr offen, Großhandlungen aller Kategorien 8-14 Uhr, Banken arbeiten von 8-14, Friseurläden 7-13 und 16-20, Samstag und vor Feiertagen 21 Uhr.

## Frontsoldaten schicken Ostergrüße

Von der Front grüßen: Michael Groß, Adam Schmiele, Konrad Stab, Josef Schied, Erik Widwius, Hebling, Josef Witsch, Hans Klingler, Neuburg; Johann Kach, Rihndorf, Jakob Berching, Tschalowa, Martin Wlanzer, Tolhabia; Ignaz Stagal, Neuarab; Nikolaus Schinka, Sepp Kühn, Konrad Jwed, Max Petla, Paloma; Nikolaus Kleemann, Michael Helmer, Orzhdorf; Toni Derwanger, Hoboni; Hans Lill, Rischoba; Edmund Groß, Fuhsberg; Hans Feh, Gajsed; Peter Kosch, Perjanosch; Sepp Bauermann, Trebswetter; Nikolaus Heil, Georg Heil, Nikolaus Michelbach, Hans Schilling, Güntherbrunn; Nikolaus Hofar, Dohsmarkt; Wilhelm Heilrich, Segentau; Max Junger, Brudenau; Peter Gajstmann, Neuburg; Max Schunmer, Aureheim; Nikolaus Baumgartl, Dolag; Josef Kaperle Traub; Andreas Engelhard, Hellburg und Franz Horn Kleinsiedel.

Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau!

Die Dr. Föhlesche „Genius-Creme“ für Tag und Nacht, sorgt für die Feinheit Ihrer Gesichtshaut und der Hände und schützt diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, solcher Geruch macht Sie zur Lieblingsercreme der eleganten Frau. Wägen Sie Ihre Haut mit „Genius-Creme, -Puder und -Seife“.

## Einreichungstermin

über Umsatsteuer verlängert

Arab. Saut telephonischer Mitteilung der hiesigen Finanzadministration wurde im Sinne der Verordnung des Finanzministeriums vom 16. April Nr. 44161 der Frist für die Einreichung der Deklarationen über Umsatsteuer betreffend den Stand des Materials, Fertigwaren der Engroslisten, Halb-Engroslisten, Konfektionäre und Importeure bis zum 23. April l. J. verlängert.

Einkehrer kommt in den Parkanlagen

Wien. (SZ) Das Kapuzinerkloster, die alte Kirche von Maria, hat seine berühmten Bronzportale hergeben müssen. Um diese wertvollen Kunstwerke aus dem 14. und 16. Jahrhundert vor Zerstörungen zu schützen, wurden die Portale ausgehängt und an einen ungewohnten Ort in der Provinz überführt. Die Reliefs dieser Kirchenportale stammen von Andreas Pilans und Lorenzo Schiberti und gehören zu den schönsten Bronzwerke der letzten Jahrhunderte.

Zur Beachtung der Banken und Versicherungsgesellschaften

Arad. Laut Aufschrift der Handels- u. Gewerbetammer haben Banken im Sinne des Defretgesetzes Nr. 89 vom 18. Feber 1943 und Versicherungsgesellschaften im Sinne des Art. 42 der Vorschriften für Versicherungsgesellschaften, bei Geschäftsabschlüssen an Objekten die Staatsigentum bilden oder vom Staate garantiert werden, 10 Prozent der Prämienbeiträge an das Institut für Kredit abzugeben. Ueber die Durchführung dieser Verordnungen werden sich die jeweiligen Kontrollorgane überzeugen.

SCHWEIZER UHREN Gold- u. Silber-Juwelen bei der Firma Joanoviclu & Hartmann S. I. n. C. Juweller, Arad, Minoriten-Palais

Abgeänderte Steuerbezirke

Laut Verfügung des Finanzministeriums wurde die Gemeinde Ostern, die bisher dem Steuerbezirk von Hatzfeld angehörte, dem Steuerbezirk von Großkomlosch mit 1. April angegliedert. Mit gleichem Termin wurde die Gemeinde Grabah, die bisher zum Steuerbezirk Großkomlosch gehörte, an Hatzfeld angeschlossen.

Einfuhr von Druckschriften

Bukarest. (R) Sämtliche im Ausland gedruckten periodischen Veröffentlichungen, literarische, wissenschaftliche oder historische Abhandlungen und Werke in rumänischer Sprache dürfen nur mit Genehmigung des Bukarester Propagandaministeriums nach Rumänien eingeführt werden.

ARO-KINO, ARAD. Telef. 24-45

Heute „Aufruhr im Damenstift“ Maria Landrock

Professor Dr. Hans Rufop 60 Jahre alt

Am 27. 2. war das Vorstandsmitglied der Telefonen-Gesellschaft und Herausgeber mehrerer Zeitschriften, 60 Jahre alt, Hans Rufop wurde in Klausen in Oberschlesien geboren, studierte in Breslau bezw. Großsiedel Physik und Mathematik und promovierte bei Professor Wathem mit einer Arbeit über elektrische Schwingungen im Dezimetergebiet. Schon 1914 kam Dr. Rufop zu Telefonsenden, wo er den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf die Entwicklung der Hochvakuum-Verstärker- und Sender-

röhren legte. 1927 wurde er zum ordentlichen Professor der technischen Physik an der Universität Wien berufen. Seit 1933 ist Professor Rufop wieder bei Telefonen. Seine Hauptaufgabe war die Leitung von Forschung und Fortentwicklung. Bei der Würdigung der Verdienste des Wissenschaftlers Hans Rufop darf auch sein großer persönlicher Einfluß auf unsere Hochfrequenztechnik und technischen Physik nicht vergessen werden.

Reiche Juden kauften sich von der Pflichtarbeit los

Ueber 42 Verhaftungen in der Hauptstadt

(E) In Bukarest wurde der Jude Bert Weisenberg, der sich aus der Vermittlung von Freistellungen seiner Kollegen von der Pflichtarbeit ein sehr einträgliches Geschäft zu machen wußte, von der Polizeibehörde verhaftet.

Der unternehmungslustige Jude hatte sich die Missin Bella Satoba zur „Merkmalistin“ verschaffen, die sich „gute Beziehungen“ geschaffen hatte und so auch die „schwierigsten Fälle“ prompt erledigen konnte. Für die Freistellung reicher Juden von der Pflichtarbeit, manchmal auch nur für die Erteilung eines Aufschubs der Einberufung ließ sich Bert Weisenberg Beträge von 40.000 bis 80.000 Lei be-

zahlen, wovon er einen verhältnismäßig geringen Betrag der Satoba abgeben mußte.

Als Weisenberg von einem Volkseinkommisfar und dem ihn begleitenden Agenten entlarvt wurde, beschloß er die Angelegenheiten mit 200.000 Lei zu bestechen. Diese machten jedoch einen Bericht über die Ergebnisse ihrer Nachforschungen und gaben zusammen mit den Akten den Betrag von 200.000 Lei bei ihren vorgesetzten Behörden ab, was zur sofortigen Verhaftung des Juden führte. Bis jetzt wurden in dieser Affäre insgesamt 42 Personen verhaftet und es ist damit zu rechnen, daß weitere Verhaftungen bevorstehen.

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10 Heute Italiens größter geschichtlicher Film „FANFULLA DA LODI“ Emilio Cerselli - Osvaldo Valenti - Germana Paolieri. Sonntag vormittag 11,30 Matinee. Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

Urteil des Arader Sabotagegerichtes

Arad. Das hiesige Sabotagegericht verurteilte die Kaufleute Ludwig Stamatowitsch und Johann Ahtalos zu je 1 Monat Arbeitslager, weil sie keine Kaufblock ausföhlten.

Zwei Monate Arbeitslager bekamen die Diktatoren Witwe Clementina Stefan, weil sie Weißbrot gebacken hat; zu je 1 Monat wurden auch Johann und Elisabetha Dörner, die das Aho Kartoffeln statt um 18 um 20 Lei verkauften, verurteilt. Dieselbe Strafe erhielt der

hiesige Kaufmann Joan Maza, der Salz je Aho um 10 Lei verkaufte, wie auch der Chlilneu-Criser, weil er keinen Zahlungsblock ausfolgte. Wegen Nichtanbringens der Preise wurde der Mollacer Kaufmann Georgege Wrede mit 3000 Lei Geldstrafe belegt.

Schließlich wurde der Taxichauffeur Franz Bereh wegen Ueberschreitung des Fahrtarifs zu 3 Monaten Arbeitslager verurteilt.

URANIA SCHLAGERKINO. ARAD Telefon 12-32 Heute Sonntag vormittag um 11.30 Matinee. Das unterhaltendste Lustspiel der Saison „Die gute Sieben“ HERMANN BRX CAROLA HÖHN

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerbe (40. Fortsetzung.)

Die St. Georgsgrube soll in ihrem Sinne weitergeführt werden, Hermann Ardagger. Ich will mich bemühen, es dir an Pflicht und Gerechtigkeit gleichzutun. Der Allmächtige möge deine Seele zu sich nehmen, Schlämmere sanft hinüber.“

Während Besondere die Schaufel dreimal in den Erdboden senkte und die lockere Erde der Spindel auf den Gang warf, griff eine harte Hand nach dem Arm Herrriebs. „Ist das wahr? Kann das wahr sein?“ Herrrieb sah in das entsezte Gesicht Wreids.

„Sag doch ein Wort, warum sprichst du nichts! Du mußt sprechen!“ fluchte ihn der italienische Ingenieur an. „Wir wollen dich hören, Wreid!“

„Sie müssen sprechen“, sagte jetzt auch der Japaner Oaki Shio hatte während der ganzen Zeremonie aufrecht gestanden, dann hatte er seinen Oberkörper geneigt und war lang nach der Sitte seines Landes in dieser Stellung verblieben.

Herrtrieb hörte kaum, was die Kameraden hinter ihm flüsteren. Sein Blick war untenbünd auf Hertha gerichtet, die totbünd am Grabe stand. Sie stützte sich mit der linken Hand auf eine Grabschaukel, die in der hartgefrorenen Erde steckte und hielt ihr Taschentuch an die Augen gepreßt.

„Leben, Herrtrieb, leben!“ drang es jetzt von allen Seiten auf den Deutschen. Er schloß sich nach vorn geschoben, er merkte kaum, daß er auf einmal zwischen beiden Frauen stand.

Dann richtete er sich auf. Seine Augen trübten ernst und funkelnd auf dem offenen Grab.

„Kameraden!“ begann er zu sprechen. „Wir stehen hier am offenen Grabe eines Mannes, der gleich uns ein Arbeiter war. So wie ich hat auch Hermann Ardagger als junger Arbeiter in einem westfälischen Kohlenbergwerk seine

Baufbahn begonnen. Und seit damals hat er sich das Herz für die Arbeit bewahrt, für die Arbeit und für die Arbeiter.“

In alten Zeiten, wenn ein Wiking einen Sohn bekam, legte er sein Schwert auf die Wiege des Knaben. Das war das Erbe, das er ihm gab. So nimmt jeder einzelne von uns sein Schwert als Erbe, und dieses Schwert ist unsere Ehre. Mit dem Schwert müssen wir uns einen Weg durch die Welt bahnen wie der Wiking.

Aber wir müssen mit dem Schwert gerade zuschlagen, denn wenn wir schief schlagen, zerbricht es uns in der Hand so wie die Reißhaue springt, wenn wir sie schief in das Gestein schlagen.

Und gerade zuschlagen hat uns Hermann Ardagger gelehrt. Unsern in der Grube und oben im Leben. So gerade wie er war, so gerade sollten auch wir sein. Hermann Ardagger war ein Deutscher wie wir es Kameraden. Und ihr seine Kameraden und Arbeiter, wartet Norweger, Schweden, Russen, Italiener selbst aus Amerika kommt ihr. Niemals hat es Jam und Streit gegeben. Ardagger war unser Führer und er führte uns

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, setzgedruckt 8 Lei kleinste Anzahl (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenanzeigen 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3 maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Rabatt. Anzeigenzahltag 30. u. 31. Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Nachporto bleiben unbeantwortet.

Wie suchen Waldhörner in brauchbarem Zustand gegen Tausch mit Tenorhörnern. Angebote in der Bannführung 9, Arad, Str. Praborzeacu 17.

Eine Kieger Wollschlump-Maschine 950 mm, breit samt 400 mm breitem Melawool, eine 20 Spindel-Spinnmaschine, eine Welle für 40 Stränge, ein Weizenselector „Pecus“ Nr. 10 zu verkaufen, bei Karl Biddi, Pipova. (Rom. Timis-Torontal).

Das Subinspektorat P. P. und G. E. Arad engagiert einen Latifundisten(in) mit einem Monatsgehalt von Lei 8000 und 2000 Zulage, einen Sekretär mit Monatsgehalt von 4000 plus 1800 Lei Zulage, einen Buchhalter für 4 Stunden täglich mit 8000 Lei Monatsgehalt. Bewerber sollen sich beim Subinspektorat in der Zeit von 8-13 u. 16-20 Uhr melden.

Gutüberwarter mit mehreren Jahren Praxis sucht Stelle. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Obstmarkelade, erschlaffig mit Zuckergehalt in Kisten von 5 kg zum Preise von 180 Lei 10 zu haben bei Firma Teodor Popa, Wärmelabelfabrik, Arad, Str. L. Wladimirescu 15. Telefon 23-52.

Tüchtiges Fräulein oder junger Mann für deutsch-rumänische Korrespondenz wird per sofort gesucht. Carmen Expeditionsfirma, Arad, Cicio Pop-Casse 1.

Die Arader städtischen Betriebe suchen zwecks Aufnahme 20 Straßenteiler oder Fahrerinnen. Interessenten präsentieren sich bei der Direktion in der Str. Muciu Scaebola Nr. 9.

Elekto-Motor mit 6-8 HP für Stria-Pelleburg zu kaufen gesucht. Angebote sind an Franz Engelhardt, Stria Nr. 71, zu richten.

Dunkelblauer, gesteppter Gephepp-Kinderwagen in tadellosem Zustande preiswert zu verkaufen. Raiona, Arad, Str. Muciu Scaebola Nr. 30.

Reparatur-Garantien für alle Reparaturen in allen Gattungen zu erhalten bei Josef Joki Nr. 60 Großfisch-Secia Mare (Rom. Timis-Torontal).

Obermüller nur erschlaffige Kraft, mit theoretischen und praktischen Kenntnissen, sowie reicher Erfahrung, wird für Großmühl in Bukarest gesucht. Nur Arter, zumeist rumänischer oder deutscher Abstammung, mit gen ihrer Ansprüche begleitet von eigenhändiger Beschreibung ihres Lebenslaufes nebst Lichtbild an die Direktion der „Fabricile Uffan“ senden, Bukarest III. Sos. Stefan cel Mare No. 139.